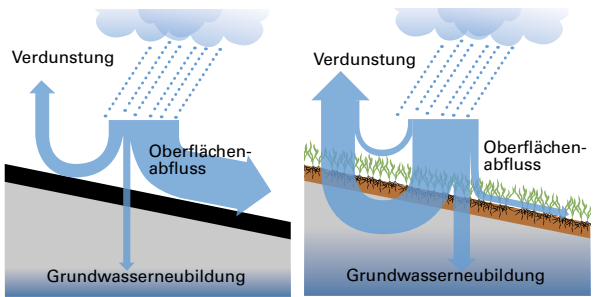


Warum ist ein starker Landschaftswasserhaushalt entscheidend?

Bei einem intakten Landschaftswasserhaushalt kann die Landschaft Wasser effizient aufnehmen, speichern und zeitverzögert wieder abgeben. Dadurch werden Extremereignisse abgeschwächt und ihre negativen Folgen reduziert. Gleichzeitig trägt insbesondere die Vegetation in urbanen Räumen spürbar zur Kühlung der Umgebungsluft bei.



Vegetation und unversiegelte Flächen reduzieren den Oberflächenabfluss und erhöhen die Grundwasserneubildung. Dadurch können sowohl die Folgen von Starkniederschlägen als auch von Dürren abgemildert werden.

Was wollen wir?

Die „Initiative WasserLandschaft“ ist ein Projekt der Regierung von Unterfranken. Wir informieren über den Landschaftswasserhaushalt und die Einflüsse des Menschen auf diesen. Im Fokus steht ein breites Spektrum an Maßnahmen, die den Landschaftswasserhaushalt stärken. Kommunen, Behörden, Verbände sowie Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, aktiv mitzuwirken. Außerdem informieren wir über bestehende Fördermöglichkeiten.

Auf unserer Webseite stellen wir ein umfassendes Informationsangebot zu diesem Thema zur Verfügung.

aktiongrundwasserschutz.de/iwl



www.aktiongrundwasserschutz.de/iwl/

Herausgeber: Regierung von Unterfranken
Peterplatz 9, 97070 Würzburg
Telefon 0931-380-1347
Telefax 0931-380-2365
wasserlandschaft@reg-ufr.bayern.de
www.regierung.unterfranken.bayern.de

Projektleitung: Dr. Jens Habenstein, Regierung von Unterfranken
Konzept, Text, Gestaltung: ANT – Agentur für Nachhaltigkeit und Transformation, www.a-n-t.de
Bildnachweis: Klimastreifen: Bayerisches Landesamt für Umwelt; Sonstige Grafiken: Regierung von Unterfranken; Innenseite links: unten: Contributor/iStock; 2. von unten: Sergey Granev/iStock; 3. von links: Regierung von Unterfranken; 4. von links: tbradford/iStock; 5. von links: JJ Gouin/iStock; 6. von links: Boke9a; Innenseite rechts: oben links: Regierung von Unterfranken (erstellt mit ChatGPT); oben rechts: Regierung von Unterfranken; unten links: Sandra Frosch, WWA AN; unten rechts: Wolfgang Grimm (AELF Karlstadt).

Druck: Flyeralarm GmbH
Auflage: 1.000 Exemplare
Stand: April 2026



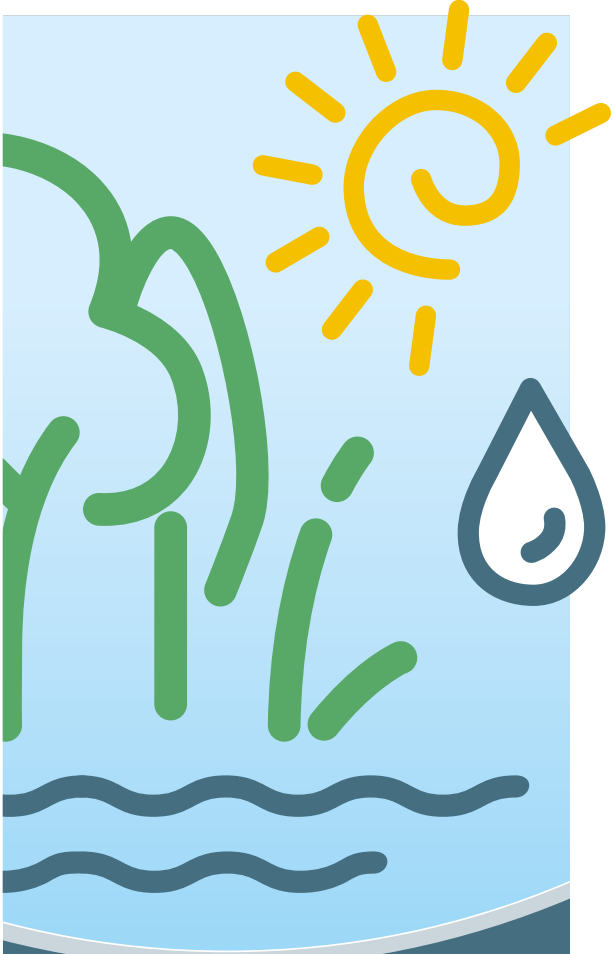
© Regierung von Unterfranken, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteiname der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwendung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplares gebeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt.

Diese Druckschrift wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern in dieser Druckschrift auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalte nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



Initiative
WasserLandschaft

Wasser speichern.
Klima schützen.
Zukunft sichern.



Was ist der Landschaftswasserhaushalt?

Der Landschaftswasserhaushalt umfasst alle Prozesse des Wasserkreislaufs und ihr Zusammenspiel innerhalb einer Region. Das Klima setzt dabei die grundlegenden Rahmenbedingungen wie Temperatur und Niederschlag. Wie Wasser in der Landschaft gespeichert, verteilt und bewegt wird – etwa durch Versickerung, Verdunstung, Oberflächenabfluss oder Grundwasserneubildung – hängt zusätzlich von lokalen Faktoren wie Topographie, Böden, Geologie und Landnutzung ab.

Wie beeinflussen wir den Landschaftswasserhaushalt?

Der anthropogene Klimawandel verändert die Rahmenbedingungen des Wasserhaushalts: Es wird häufiger zu trockenen Sommern kommen, während Starkniederschläge an Intensität und Häufigkeit zunehmen. Gleichzeitig steigt durch höhere Temperaturen die Verdunstung. Die Folgen sind längere Dürreperioden und häufigere Hitzewellen.

Auch die Art, wie wir Menschen die Flächen nutzen und die Landschaft gestalten, spielt eine große Rolle. Versiegelung, intensive Land- und Forstwirtschaft, begradigte Bäche und Entwässerung führen dazu, dass weniger Wasser im Boden versickert und gespeichert wird. Stattdessen wird es vielerorts schnell oberflächlich abgeleitet. Dadurch geht es dem regionalen Wasserhaushalt verloren und seine natürlichen Ausgleichsfunktionen werden geschwächt.

Warming Stripes Unterfranken 1881–2025

Die Farbskala gibt die Temperaturabweichung zum 30-jährigen Mittelwert der Referenzperiode 1971-2000 in °C an.

Herausforderungen



Entwässerung und begradigte Bäche
Wasser wird aus der Landschaft geleitet und steht dem Wasserhaushalt nicht zur Verfügung.

Mangelnde Vegetation in Siedlungen
Städte werden zu Hotspots des Klimawandels.

Zunehmende Versiegelung
Verlust von Vegetation und Versickerungsflächen.



Humusarme und verdichtete Böden
Niederschläge fließen verstärkt ab und weniger Wasser versickert.



Unbewachsene Böden
Verlust von Boden durch Starkregen und Winderosion.



Monokulturen in Wäldern
Weniger Wasser wird gespeichert, Bäume leiden vermehrt unter Trockenstress.

Stadt und Land lassen sich mit dem sogenannten Schwammprinzip klimaresilient gestalten.

Beim Schwammprinzip geht es darum, Wasser in der Landschaft zurückzuhalten – ähnlich wie bei einem Schwamm, der Wasser aufnimmt.

Durch mehr Vegetation, gesunde Böden, Entsiegelung und natürliche Wasserrückhaltebereiche kann Regenwasser vor Ort versickern. So wird die Grundwasserneubildung gestärkt. Gleichzeitig werden Dürren abgemildert und Hochwasserspitzen reduziert. Land- und Forstwirtschaft sowie die Gestaltung von Gewässern und Siedlungen bieten zahlreiche Möglichkeiten, das Schwammprinzip umzusetzen.

Gemeinsam kann ein nachhaltiger Landschaftswasserhaushalt für zukünftige Generationen entstehen.

Lösungen

Schwammstädte



Schwammlandschaften



Naturnahe Gewässer



Schwammwälder

